

NEUEN SEITEN

Info der Bücherei Vöcklamarkt
November 2010

„Wenn das Buch, das wir lesen,
uns nicht mit einem Faustschlag auf den Schädel weckt,
wozu lesen wir dann das Buch? ...
Wir brauchen aber die Bücher,
die auf uns wirken wie ein Unglück, das uns schmerzt,
wie der Tod eines, den wir lieber hatten als uns,
wie wenn wir in Wälder verstoßen würden. Wie ein Selbstmord,
ein Buch muss die Axt sein für das gefrorene Meer in uns.“
(Franz Kafka, 1904)

Liebe Leser!

➔ Dieses Zitat aus einem Brief Kafkas an seinen Freund Oskar Pollak lässt nachdenken über den ganz persönlichen „Gebrauch“ von Büchern. Wie oft, wie intensiv setzt man sich guter Literatur aus? Lässt man sich während und nach dem Lesen innerlich (das Gefrorene) aufbrechen?

Doch ausschließlich mit Kafkas hohem Anspruch sich in Lektüre zu vertiefen, ist schwer möglich. Man greift auch zu Büchern, die einen vorsätzlich „nur“ unterhalten wollen. Nach einem stressreichen Arbeitstag will man sich möglicherweise lesend ent-spannen.

• Ein Zeitgenosse von Franz Kafka, der große Denker Ludwig Wittgenstein (1889 – 1951) entwickelte während seiner Vorlesungen an der Universität Cambridge die schwierigsten philosophischen Lehrsätze, und nachher lief er regelmäßig, nein, nicht in die Bücherei, er ging erschöpft ins Kino, um sich billige Westernfilme anzusehen. Tagsüber jeder Gedanke ein Axthieb durch die Schädeldecke, ein kompliziertes und komplexes System erstellend, und am Abend (ein einfaches) Schwarz/Weiß auf der Leinwand und Faustschläge ins Gesicht der Feinde. Wittgenstein, dem während seiner Tätigkeit der Kopf rauchte und zu platzen drohte, brauchte zur Entspannung Platzpatronen und Lagerfeuerrauch.

• Es ist aber auch das Andere vorstellbar: Tagsüber bedient man in der Wurstabteilung eines Großkaufhauses und sehnt den Dienstschluss herbei. Innerlich sagt man sich schon: *Darfs ein bisschen mehr sein?* Ach, einen ganzen Tag gefroren hinter den Kühlvittrinen ... Aber jetzt freut man sich auf den Abend ohne Berieselung(smusik), ohne Tschinbumm und dazugeschaltetes billiges Lachen. Schluss mit Lustig, und her mit einem Eisbrecher, einer Axt in Buchform!

Hochwertige Literatur muss nicht unbedingt immer mit schweißtreibender Anstrengung in Verbindung gebracht werden, und sog. Unterhaltungsliteratur kann durchaus literarische Qualitäten haben. Beides hat Platz im Leben, beides kann Spaß machen.



Verschiedene
Menschen,
verschiedene
literarische
Vorlieben.
So wird unsere ➔

öffentliche Bibliothek ständig mit neuen Büchern für jede Gemütslage bestückt.
Die Büchereimitarbeiter, die Sie, liebe Leser, in der Bücherei bedienen,
wurden nach ihren zwei Lieblingsbüchern des Jahres 2010 gefragt.

Hier die Auflistung, quasi Buchempfehlungen, Anregungen, ... :

- Asamer Felix (Gries, geb. 1998): „*Bartimäus*“ (Romanserie) von Jonathan Stroud
„*Die Kinder des Dschinn*“ (Romanserie) von P.B. Kerr
- Eder Norbert (Mösendorf, geb.1964): „*Fuchserde*“ von Thomas Sautner
„*Das entfernte Ufer*“ von Matthew Eck
- Eiböck Ulla (Weixlbaumerberg, geb.1949): „*Schmetterlingstage*“ von Eileen Ramsay
„*Tage des Monsuns*“ von El Laila Omari
- Graef Maria (Wultingergasse, geb.1961): „*In eisigen Höhen*“ von Jan Krakauer
„*Der Neonazi*“ von Damaris Kofmehl
- Kübler Rosina (Sonnleiten, geb.1951): „*Drachenläufer*“ von Khaled Hosseini
„*Die Mütter-Mafia*“ von Kerstin Gier
- Mayr Christine (Bergstraße, geb.1963): „*Gut gegen Nordwind*“ von Daniel Glattauer
„*Der Feind im Schatten*“ von Henning Mankell
- Mayr Elli (Sonnleiten, geb.1963): „*Der Koch*“ von Martin Suter
„*Die italienischen Schuhe*“ von Henning Mankell
- Schmidt Bianca (Forsterreith, geb.1977): „*Biss zum Ende der Nacht*“ von St. Meyer
„*Sag's nicht weiter, Liebling*“ von Sophie Kinsella
- Stöckl Hannelore (Am Aubach, geb.1950): „*Drachenläufer*“ von Khaled Hosseini
„*Unendlichkeit in ihrer Hand*“ von Gioconda Belli
- Winter Christine (Mühlfeldstraße, geb.1961): „*Ein Kind Afrikas*“ von I. M. Hilliges
„*Der zerrissene Schleier*“ von Carmen Bin Laden

(Der Verfasser der Bücherei-Infos soll hier nicht zu Wort kommen, hat er doch in jeder monatlichen Aussendung die Möglichkeit gehabt, einige ihm nicht unwichtige Bücher zu empfehlen.

Er kann es sich aber nicht verkneifen, die im November in unserer Bücherei eintreffende **neue** Staffel (25 DVDs) der sehenswerten Edition „Der österreichische Film“ anzukündigen:

Es stehen Ihnen somit 175 in allerlei Hinsicht ausgezeichnete österreichische Filme zur Verfügung.)

Oder: *Darfs ein bisschen mehr sein?* Es ist uns nicht Wurscht. Schauen Sie bei uns vorbei !

Ihr Büchereiteam !

Öffnungszeiten: DI 14 – 15 Uhr,
FR 14 – 15 Uhr und 17 – 18:30 Uhr,
SA 9:30 – 11 Uhr, SO 9 – 11:15 Uhr

